



**DEGUSSA
BANK**

Geschäftsbericht 2009

Kennzahlen

(in Mio. €)	2006 31. 12.	2007 31. 12.	2008 31. 12.	2009 31. 12.
Gesamtgeschäftsvolumen	2.736	3.020	3.293	4.673
Bilanzsumme	2.726	3.002	3.276	4.367
Bruttokreditvolumen	2.518	2.795	2.975	3.575
Kundeneinlagen	2.136	2.310	2.414	3.664
Verbriefte Verbindlichkeiten	158	183	151	126
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	80	95	95	98
Fonds für allgemeine Bankrisiken	10	10	10	10
Genussrechtskapital	28	10	10	10
Nachrangige Verbindlichkeiten	44	48	52	52
Summe der bilanziellen Eigenmittel	162	163	167	170
Zinsüberschuss	46	42	42	63
Provisionsüberschuss	20	21	17	20
Verwaltungsaufwand	47	54	54	69
Betriebsergebnis	14	87	7	9
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	459	515	555	606

Die Bank ist Mitglied des „Bankenverband Hessen e.V.“ und gehört dem Einlagensicherungsfonds des „Bundesverband deutscher Banken e.V.“ an. Sie ist zum Handel an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main, Berlin/Bremen, München und Stuttgart zugelassen

Degussa Bank GmbH

Geschäftsbericht 2009

Bericht über das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Dr. Christian Olearius, Vorsitzender
Hamburg

Christian Schmid
Hamburg

Dr. Peter Rentrop-Schmid
Hamburg

Martin Krebs
Hofheim/Ts.

Heinz-Joachim Wagner
Bad Nauheim

Jürgen Eckert, Sprecher
Frankfurt am Main

Anton Hanskötter
Maintal

Raymond Heußlein
Frankfurt am Main

Reinhard Schröck
Schöneck

Bericht der Geschäftsführung

Lagebericht

Geschäftsentwicklung

Den Prozess der Konzentration auf Geschäftsfelder, in denen wir nachhaltige Wettbewerbsvorteile besitzen und ausbauen können, haben wir fortgesetzt. Er führte zum verstärkten Wachstum unserer Kerngeschäftsfelder.

Auch im Kontext der Krise der globalen Wirtschaft hat sich unser auf das Privatkundengeschäft im lokalen Raum fokussiertes Geschäftsmodell als wachstumsfähig erwiesen.

Mit der im abgelaufenen Geschäftsjahr erteilten Erlaubnis zur Aufnahme des Pfandbriefgeschäftes haben wir die Refinanzierungsbasis verbreitert. Neue, dem Immobilienkreditgeschäft angemessene Liquiditätsspielräume wurden auf diesem Weg geschaffen.

Kundenkreditvolumen und Kundeneinlagen wuchsen deutlich. Die Bilanzsumme stieg um 33%. Das Aktivgeschäft wird insbesondere von privaten Immobilienfinanzierungen geprägt. Bei den Kundeneinlagen wuchsen täglich verfügbare Anlageformen und Spareinlagen stärker als erwartet.

Das Kreditkartengeschäft wurde durch Zukauf ausgebaut. Zusätzliche Erträge führten zu einem Anstieg des Provisionsergebnisses. Die Wertbeiträge im Wertpapiergeschäft erreichten nicht das Vorjahresniveau. Hier ist nach wie vor die Zurückhaltung der Privatkunden spürbar.

Die Bilanzkennzahlen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	31.12. 2009	31.12. 2008	Veränd. %
Geschäftsvolumen	4.673	3.293	+42
Bilanzsumme	4.367	3.276	+33
Kundenforderungen	3.271	2.861	+14
Kundeneinlagen	3.664	2.414	+52
Summe bil. Eigenmittel	170	167	+ 2

Die Geschäfte der uns verbundenen INDUSTRIA-Gruppe entwickeln sich weiter erfreulich. Das Ergebnis der Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH wurde im Rahmen eines Gewinnabführungsvertrages an die Degussa Bank abgeführt.

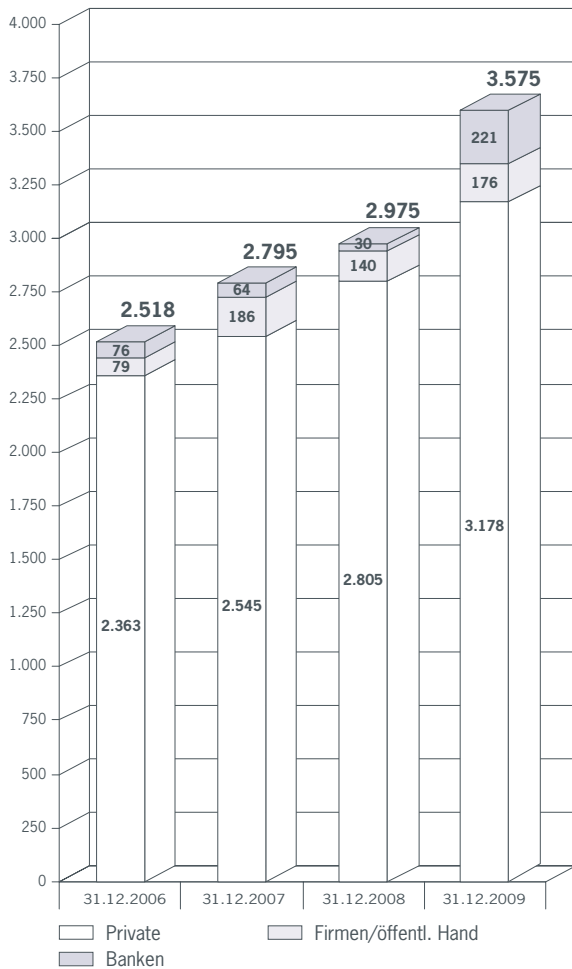
Der Bilanzgewinn von T€ 6.505 (i.Vj. T€ 5.075; +28%) wird in voller Höhe an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Kreditgeschäft

Das Bruttokreditvolumen (Forderungen, Beteiligungen und Bürgschaften) belief sich am Bilanzstichtag auf € 3.575 Mio. gegenüber € 2.975 Mio. am 31.12.2008 (+20%). Den Schwerpunkt des Kreditgeschäftes bilden weiterhin die Immobilienkredite an Privatkunden. Das Kreditgeschäft mit Privatkunden stellt 89% des Bruttokreditvolumens.

Die Forderungen an Banken bestehen überwiegend aus Tagesausleihungen.

Entwicklung des Bruttokreditvolumens



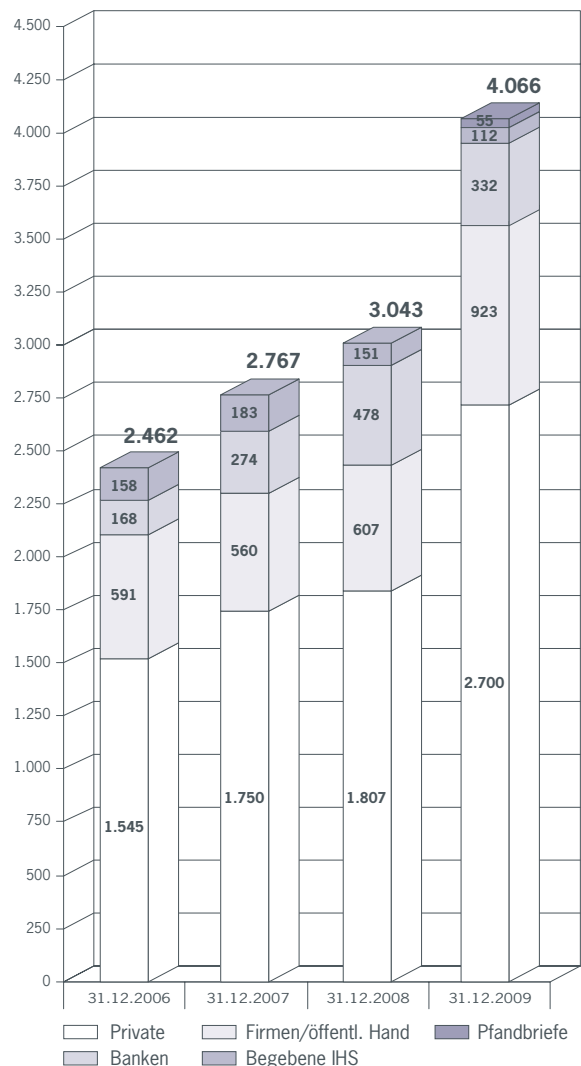
Refinanzierung

Das Fremdmittelvolumen erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2008 um € 1.023 Mio. auf € 4.066 Mio. (+ 34%). Im Privatkundengeschäft stiegen die Einlagen auf € 2.700 Mio. (+ 49%), im Firmengeschäft auf € 923 Mio. (+ 52%). Refinanzierungsmittel von Banken wurden um € 146 Mio. zurückgeführt.

Im Pfandbriefgeschäft wurden € 55 Mio. begeben. Fällige Bank-Inhaberschuldverschreibungen wurden nicht in gleichem Umfang neu platziert. Das Emissionsvolumen reduzierte sich um € 39 Mio. (-26%).

Die Einlagen von Kunden am gesamten Refinanzierungsvolumen betragen zum Bilanzstichtag 92%.

Entwicklung der Refinanzierungsstruktur



Wertpapiereigenposition

Der Eigenbestand an festverzinslichen Wertpapieren (ohne eigene Schuldverschreibungen) beträgt € 522 Mio.

Er wird auch zur Inanspruchnahme von Spitzenrefinanzierungsfazilitäten und Offenmarktgeschäften bei der Deutschen Bundesbank eingesetzt.

Eigenkapital

Das Kernkapital wurde im Geschäftsjahr durch Zuführung von € 3,5 Mio. zu der Kapitalrücklage auf € 109 Mio. erhöht. Die Kapitalausstattung gibt genügend Spielraum für weiteres Wachstum.

in T€	31.12. 2009	31.12. 2008
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895
Einlage stille Gesellschaft*	15.000	15.000
Rücklagen	65.438	61.938
Fonds für allgemeine Bankrisiken	10.226	10.226
Kernkapital	108.559	105.059
Genussrechtskapital	10.000	10.000
Nachrangige Verbindlichkeiten*	51.500	51.500
Ergänzungskapital	61.500	61.500
Bilanzielle Eigenmittel	170.059	166.559

* erfüllen die Anforderungen nach § 10 Abs. 4 bzw. 5a KWG

Company Services

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag in operativen Dienstleistungen, insbesondere im Auslandszahlungsverkehr sowie im Cash- und Devisenmanagement. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung von Arbeitgeberdarlehen, Investmentplänen und Belegschaftsaktien erbracht.

Geschäfte mit Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Devisengeschäftes.

Das Kreditkartengeschäft mit Firmen wurde durch Zukauf weiter ausgebaut. Es trägt inzwischen zu rund einem Drittel zu den Provisions-einnahmen bei.

Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stand auch 2009 ganz im Zeichen der Finanzkrise. Rückläufige Kurswerte und die Zurückhaltung der Anleger lasteten auf den Erträgen. So gingen die Provisionseinnahmen im Wertpapiergeschäft vor allem infolge der ersten beiden sehr schlechten Quartale um 1,5 Mio. EUR zurück.

Privatkunden

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Vertriebsnetz im Mitarbeiterbanking weiter ausgebaut.

Im Kreditgeschäft mit unseren Kunden setzte sich das überdurchschnittliche Wachstum der Immobilienkredite fort. Steigerungen konnten auch im Segment der Privat- und Konsumentenkredite erzielt werden.

Bei den Kundeneinlagen spiegelte sich die Liquiditätspräferenz der Anleger wider. Täglich verfügbare Einlagen und Anlagen in Sondersparformen stiegen deutlich. Pfandbriefe der Bank wurden als besonders besicherte Anlageform nachgefragt.

Im Multichannel-Vertrieb stehen wir unseren Privatkunden auch über unsere Internetplattform (www.degussabank.de) rund um die Uhr zur Verfügung.

Risiko-Management und Risiko-Controlling

Der Tätigkeit, Risiko adäquat einzuschätzen und zu bewirtschaften, kommt im Finanzgeschäft traditionell eine hohe Bedeutung zu. Wirtschaftliche Dynamik und wachsende Komplexität von Produkten und Märkten haben die Bedeutung dieser Aufgabe weiter verstärkt. Organisation und Steuerung unseres Risikomanagementprozesses tragen dieser Bedeutung Rechnung.

Unser Projekt zur Integration der Risiken in einen einheitlichen Risikomanagementprozess haben wir mit Einrichtung und Überwachung globaler Limite auf Basis unseres Risikotragfähigkeitskonzeptes und dem Ausbau der Überwachung operativer Risiken weiter vorangetrieben.

Kreditrisiken steuern wir neben den banküblichen Genehmigungs-, Prüfungs- und Überwachungsverfahren mittels eines EDV-gestützten Risikoklassifikations- und Frühwarnsystems. Im Zuge der stufenweisen Einführung des advanced approaches nach Basel II wurde im Januar 2008 das von der Bank für private Immobilienkredite entwickelte interne Ratingmodell (IRB-A) aufsichtsrechtlich zertifiziert. Damit können die Ergebnisse der internen Ratingmodelle über das interne Risikomanagement hinaus auch zur Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalunterlegung nach der Solvabilitätsverordnung herangezogen werden.

Das Zinsrisikomanagement haben wir durch Verwendung neuer Verfahren zur Risikomessung, -steuerung und -limitierung weiterentwickelt und insbesondere durch Einführung von dynamischen Analyseinstrumenten erweitert. Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der kontinuierliche Ausbau der Softwareplattform und die Automatisierung des Risiko-reportings.

Marktpreisrisiken in Handelsgeschäften werden durch Limite begrenzt. Sie werden täglich nach der „Value-at-risk“-Methode bewertet. Dieses Verfahren wird durch Analysen ergänzt, die diejenigen Risiken abbilden, die von der „Value-at-risk“-Methode nicht hinreichend erfasst werden.

Das Management der operationellen Risiken orientiert sich an den Empfehlungen der „Sound Practices“ des Baseler Ausschusses.

Die Orientierung am Geschäft mit Privatkunden sorgt für eine stabile Liquiditätsposition, sodass besondere Liquiditätsrisiken nicht erwartet werden.

Für alle wesentlichen Risikoarten ist ein System von „risk policies“ eingerichtet. Sie werden quantitativ in einem umfassenden Risikotragfähigkeitskonzept erfasst und limitiert. Mögliche Auswirkungen werden im Rahmen von Stressszenarien analysiert.

Besondere Kreditausfallrisiken sind auch vor dem Hintergrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation aufgrund der kleinteiligen Struktur des Kreditportfolios und seiner überwiegend wohnwirtschaftlichen Besicherung nicht erkennbar.

Ertragslage

Das stark gestiegene Volumen und die steile Zinskurve haben zu einem Ertragssprung beim Zinsergebnis geführt. Der Zinsertrag wuchs um € 11,3 Mio. auf € 160,0 Mio. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich um € 9,7 Mio. auf € 96,6 Mio. Insgesamt wurde ein Zinsergebnis von € 63,4 Mio. (+ 50%) erreicht.

Mit jeweils rund einem Drittel trugen das Wertpapiergeschäft und das Kreditkartengeschäft wesentlich zum Provisionsergebnis bei. Leicht rückläufige Beiträge des Wertpapiergeschäfts wurden durch Erträge aus dem Kreditkartengeschäft überkompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg um € 3,4 Mio. (+ 20%) auf € 20,1 Mio.

Das Vertriebsnetz wurde weiter ausgebaut. Die Anzahl der Beschäftigten wuchs im Jahresdurchschnitt auf 606 (i.Vj. 555; + 9%) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nutzung von Skaleneffekten und Optimierung von betrieblichen Abläufen hielten den Anstieg der Verwaltungskosten auf € 69,4 Mio. (+ 30%) unterhalb der Ausweitung des Geschäftsvolumens (+ 42%). Investitionen in Restrukturierungen und weitere Prozessoptimierungen sollen diesen Trend auch zukünftig sichern.

Im Geschäftssegment „Immobilien und Immobilienfinanzierung“ entwickelt sich die INDUSTRIAGruppe weiterhin erfreulich. Die INDUSTRIABau- und Vermietungsgesellschaft mbH und ihre Schwestergesellschaft INDUSTRIA Immobilien GmbH werden unter dem Dach der Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH als eine 100%ige Tochter der Degussa Bank geführt. Das zum 31.12.2009 beendete Geschäftsjahr schloss die Beteiligungsgesellschaft mit einem Ergebnis von € 5,8 Mio. ab. Im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages wird es an die Degussa Bank abgeführt.

Unser Engagement im Segment „Versichern und Vorsorge“ haben wir im Rahmen unserer Beteiligung an dem firmengebundenen Versicherungsmakler PRINAS Assekuranz Service GmbH, Essen, weiter intensiviert. Zum 31.12.2009 halten wir 75% der Anteile an der Gesellschaft. Sie erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 0,5 Mio.

Das Ergebnis der Bank vor Steuern beträgt € 9,0 Mio. (i.Vj. € 6,7 Mio.; + 34%). Steigenden Erträgen aus wachsender Marktdurchdringung stehen weiterhin Vorlaufkosten für den Ausbau des Vertriebsnetzes gegenüber.

Mitarbeiter

Am 31.12.2009 beschäftigte die Bank 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. 14 Auszubildende) gegenüber 572 zum 31.12.2008.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Dem Betriebsrat gilt unser Dank für die jederzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Weiterentwicklung der fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter begleiten wir mit innovativen Entwicklungsprogrammen.

Ausblick

Für die Zukunft rechnen wir mit einer sich fortsetzenden Ausdehnung des zinsabhängigen Geschäftes. Wir erwarten auch für das laufende Geschäftsjahr weiteres Wachstum des Geschäftsvolumens und der Bilanzsumme. Unsicherheiten hinsichtlich der Zinsentwicklung erschweren die Prognose des Zinsergebnisses. Bei sich fortsetzendem Margendruck und volatilen Kapitalmärkten rechnen wir hier mit einer eher unterproportionalen Ergebnisentwicklung.

Zunehmende Ertragschancen sehen wir bei sich stabilisierenden Rahmenbedingungen im Wertpapiergeschäft sowie durch die steigenden Kundenzahlen im Kredit- und im Einlagengeschäft mit Privatkunden.

Über die Zusammenarbeit mit Unternehmen wird die Kundenbasis des Geschäftsfeldes Privatkunden verstärkt ausgebaut. Aus dem Kreditkartengeschäft erwarten wir weitere Impulse für die Marktdurchdringung.

Ein ausgewogenes Kostenmanagement in Verbindung mit Nutzung von Investitionschancen wird weiter Schwerpunkt der Unternehmenssteuerungsaktivitäten bleiben.

Unser Geschäftsmodell bewährt sich auch in der globalen Wirtschaftskrise als stabil und nachhaltig. Besondere markt- bzw. wettbewerbsinduzierte Risiken können wir derzeit nicht erkennen.

Mit dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes erwarten wir Zuwächse bei allen Produkten im gesamten Produktportfolio. Wachsende Kundenzahlen und eine verstärkte Ausschöpfung des vorhandenen Kundenpotenzials werden die Ertragskraft der Bank weiter stärken.

Bilanz der Degussa Bank GmbH

Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr T€
Barreserve					
Kassenbestand			35.144.315,32		31.074
Guthaben bei Zentralnotenbanken			198.462.235,44		151.684
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	198.462.235,44	(i.Vj. T€ 151.684)		233.606.550,76	
Forderungen an Kreditinstitute				220.943.515,01	29.602
andere Forderungen					
darunter: täglich fällig	218.602.109,34	(i.Vj. T€ 20.075)			
Forderungen an Kunden				3.271.169.587,02	2.041.436
Hypothekendarlehen			2.264.914.483,74		819.849
andere Forderungen			1.006.255.103,28		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
Geldmarktpapiere					
von öffentlichen Emittenten			99.401.800,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	99.401.800,00	(i.Vj. T€ 0)			
Anleihen und Schuldverschreibungen					
von öffentlichen Emittenten		142.255.890,27			9.927
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	142.255.890,27	(i.Vj. T€ 9.927)			
von anderen Emittenten		279.999.851,15	422.255.741,42		100.737
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	279.999.851,15	(i.Vj. T€ 100.737)			
eigene Schuldverschreibungen			44.523.947,50		22.408
Nennbetrag	44.459.200,00	(i.Vj. T€ 22.218)		566.181.488,92	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				12.807.774,73	7.234
Beteiligungen				73.571,42	86
darunter: an Kreditinstituten	51.483,00	(i.Vj. T€ 51)			
Anteile an verbundenen Unternehmen				35.357.402,17	35.357
Treuhandvermögen				5.971,96	7
darunter: Treuhandkredite	5.971,96	(i.Vj. T€ 7)			
Immaterielle Anlagewerte				3.939.477,00	2.432
Sachanlagen				6.022.891,15	6.195
Sonstige Vermögensgegenstände				15.397.257,75	16.418
Rechnungsabgrenzungsposten					
aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			562.447,28		952
andere			1.181.960,78		771
				1.744.408,06	
Summe der Aktiva				4.367.249.895,95	3.276.169

zum 31. Dezember 2009

Passiva	€	€	€	Vorjahr T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
andere Verbindlichkeiten			352.597.860,45	493.830
darunter: täglich fällig	5.236.060,61	(i.Vj. T€ 52.654)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		41.390.608,80		0
Spareinlagen				
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	210.662.294,21			151.892
mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von mehr als drei Monaten	16.356.057,62	227.018.351,83		16.823
andere Verbindlichkeiten				
täglich fällig	2.904.363.922,46			1.490.264
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	490.993.620,13	3.395.357.542,59		755.159
			3.663.766.503,22	
Verbriefte Verbindlichkeiten				
begebene Schuldverschreibungen				
Hypothekenspfandbriefe		13.941.546,38		0
sonstige Schuldverschreibungen		111.742.322,55		151.365
			125.683.868,93	
Treuhandverbindlichkeiten			5.971,96	7
darunter: Treuhandkredite	5.971,96	(i.Vj. T€ 7)		
Sonstige Verbindlichkeiten			17.804.278,01	18.484
Rechnungsabgrenzungsposten				
aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		1.791.479,40		1.967
andere		0,00		44
			1.791.479,40	
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen				
und ähnliche Verpflichtungen		15.005.394,00		13.500
Steuerrückstellungen		740.200,00		1.079
andere Rückstellungen		13.290.281,43		10.121
			29.035.875,43	
Nachrangige Verbindlichkeiten			51.500.000,00	51.500
Genusssrechtskapital			10.000.000,00	10.000
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00	(i.Vj. T€ 0)		
Fonds für allgemeine Bankrisiken			10.225.837,62	10.226
Eigenkapital				
gezeichnetes Kapital		32.895.215,84		32.895
Kapitalrücklage		46.237.129,51		42.737
Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		19.200.700,73		19.201
Bilanzgewinn		6.505.174,85		5.075
			104.838.220,93	
Summe der Passiva			4.367.249.895,95	3.276.169
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen			9.819.252,50	16.516
Andere Verpflichtungen				
unwiderrufliche Kreditzusagen			296.094.347,07	231.144

Gewinn- und Verlustrechnung der Degussa Bank GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	151.408.065,97			144.080
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	<u>8.587.835,29</u>	159.995.901,26		4.634
2. Zinsaufwendungen		<u>96.604.106,33</u>	63.391.794,93	106.323
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		346.130,72		7
b) Beteiligungen		<u>43.532,47</u>	389.663,19	34
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			5.792.147,91	7.161
5. Provisionserträge		24.322.861,16		20.132
6. Provisionsaufwendungen		<u>4.254.386,50</u>	20.068.474,66	3.383
7. Sonstige betriebliche Erträge			1.820.551,99	3.707
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	30.401.976,64			24.439
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 2.430.366,68 (i.Vj. T€ 2.082)	<u>7.905.141,01</u>	38.307.117,65		6.069
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>31.115.735,01</u>	69.422.852,66	23.169
9. Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			3.174.914,75	2.763
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.259.479,27	1.100
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.574.751,24	5.811
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.030.634,76	6.698
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.451.692,62		957
14. Sonstige Steuern		<u>23.767,29</u>	1.475.459,91	-440
15. Aufwendungen aus Teilgewinnabführungsverträgen			<u>1.050.000,00</u>	1.106
16. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			<u>6.505.174,85</u>	<u>5.075</u>

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach handelsrechtlichen Vorschriften. Den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung wurde Rechnung getragen.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Guthaben und Forderungen werden grundsätzlich zum Nominalbetrag angesetzt. Kreditrisiken sind durch Abzug angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen oder Bildung von Rückstellungen berücksichtigt.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert bilanziert.

Wertpapiere

Anleihen und Schuldverschreibungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit ihr Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag niedriger ist, ist der niedrigere Wert angesetzt. In Vorjahren auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve vorgenommene Abschreibungen wurden beibehalten.

Eigene Schuldverschreibungen sind mit dem Rückkaufswert oder dem niedrigeren Stichtagswert bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der steuerlichen Höchstsätze vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden in einem Sammelposten erfasst und nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Abgezinste Verbindlichkeiten werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden in Anlehnung an US-GAAP-Grundsätze berechnet. Unverändert zum Vorjahr wurden erwartete Einkommensentwicklungen in Höhe von 3,75% und ein Fluktuationsabschlag von 3,0% zugrunde gelegt. Künftige Rentenanpassungen sind entsprechend den Pensionszusagen in Höhe von 2,0% berücksichtigt. Der Rechnungszins wurde an die Kapitalmarktentwicklung angepasst und von 5,25% im Vorjahr auf 4,75% abgesenkt.

Bei der Bemessung der übrigen Rückstellungen wurde erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten werden laufzeitbezogen im Hinblick auf eine periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen gebildet.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind mit dem Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank vom 30.12.2009 bewertet, wenn sie nicht kursgesichert sind. Kursgesicherte Bilanzposten sind mit dem Sicherungskurs bewertet.

Schwebende Geschäfte

Erträge aus schwebenden Geschäften werden bei Fälligkeit erfolgswirksam berücksichtigt.

Ungedeckte Verpflichtungsüberschüsse, die sich aus der Bewertung der Kontrakte zum Bilanzstichtag ergeben, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Forderungen an Kreditinstitute

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Täglich fällig / unbestimmt	218.602	20.074
Befristet mit Restlaufzeit	2.342	9.528
bis 3 Monate	2.342	3.003
über 3 Monate bis 1 Jahr	0	6.525
über 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
über 5 Jahre	0	0

Der Bilanzposten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 50.767 (i.Vj. T€ 370).

Forderungen an Kunden

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Täglich fällig / unbestimmt	171.093	102.000
Befristet mit Restlaufzeit	3.100.077	2.759.285
bis 3 Monate	56.902	32.622
über 3 Monate bis 1 Jahr	156.821	116.761
über 1 Jahr bis 5 Jahre	506.997	449.311
über 5 Jahre	2.379.357	2.160.591

Der Bilanzposten enthält Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 90.229 (i.Vj. T€ 53.965).

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Vom Bestand sind:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
börsenfähig	566.181	133.072
börsennotiert	521.657	110.664
nicht börsennotiert	44.524	22.408
nicht börsenfähig	0	0

Von den Anleihen und Schuldverschreibungen sind T€ 156.145 (i.Vj. T€ 52.273) in den kommenden 12 Monaten fällig.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Vom Bestand sind:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
börsenfähig	12.808	7.234
börsennotiert	0	0
nicht börsennotiert	12.808	7.234
nicht börsenfähig	0	0

Beteiligungen

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	51	51
S.W.I.F.T.	14	27
Deutsche Börse AG (börsennotiert)	8	8

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen den Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der S.W.I.F.T. SCRL, La Hulpe/Belgien, turnusgemäß angepasst und um nominal T€ 13 zurückgeführt. Hieraus ergab sich ein Buchgewinn von T€ 8. Weitere Veränderungen haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH	33.357	33.357
PRINAS Assekuranz Service GmbH	2.000	2.000

Unverändert zum Vorjahr hält die Degussa Bank 100% der Kapitalanteile der Beteiligungsgesellschaft INDUSTRIA GmbH, Frankfurt am Main, sowie 75% an der PRINAS Assekuranz Service GmbH, Essen.

Die Buchwerte entsprechen den Anschaffungskosten.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Der Bilanzausweis Sachanlagen betrifft die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die immateriellen Anlagewerte enthalten ausschließlich EDV-Software.

in T€	Sachanlagen	Immaterielle Anlagewerte
Bruttowerte		
Stand 31.12.2008	18.292	6.428
Zugänge	1.654	3.025
Abgänge	539	14
Stand 31.12.2009	19.407	9.439
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 31.12.2008	12.097	3.996
Zugänge	1.657	1.518
Abgänge	370	14
Stand 31.12.2009	13.384	5.500
Nettowerte		
Stand 31.12.2008	6.195	2.432
Stand 31.12.2009	6.023	3.939

Sonstige Vermögensgegenstände

In dem Bilanzposten in Höhe von T€ 15.397 (i.Vj. T€ 16.418) sind im Wesentlichen Forderungen an Finanzbehörden und nicht abgerechnete Dienstleistungen enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Bilanzausweis sind T€ 562 (i.Vj. T€ 952) Disagiobeträge enthalten.

Passiva

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Täglich fällig / unbestimmt	22.113	68.164
Befristet mit Restlaufzeit	330.485	425.666
bis 3 Monate	1.211	191.412
über 3 Monate bis 1 Jahr	103.423	15.370
über 1 Jahr bis 5 Jahre	40.191	49.327
über 5 Jahre	185.660	169.557

Der Bilanzbetrag beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 33.206 (i.Vj. T€ 181.897).

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spareinlagen:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Restlaufzeit oder Kündigungsfrist	227.018	168.715
bis 3 Monate	172.204	152.083
über 3 Monate bis 1 Jahr	41.931	3.451
über 1 Jahr bis 5 Jahre	12.274	12.688
über 5 Jahre	609	493

Andere Verbindlichkeiten:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Täglich fällig / unbestimmt	2.904.364	1.490.264
Befristet mit Restlaufzeit	532.384	755.159
bis 3 Monate	238.543	267.316
über 3 Monate bis 1 Jahr	182.892	398.536
über 1 Jahr bis 5 Jahre	56.106	75.392
über 5 Jahre	54.843	13.915

Der Bilanzbetrag beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 12.209 (i.Vj. T€ 7.015).

Verbriefte Verbindlichkeiten

Von den verbrieften Verbindlichkeiten sind T€ 31.504 in den kommenden 12 Monaten fällig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Der Bilanzposten enthält:

in T€	31.12.2009	31.12.2008
Steuerverbindlichkeiten	8.502	10.832
Lieferungen und Leistungen	5.872	4.133
Zinsverbindlichkeiten	2.499	2.489
verschiedene Verbindlichkeiten	931	1.030
Insgesamt	17.804	18.484

Von den Zinsverbindlichkeiten bestehen T€ 433 (i.Vj. T€ 565) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Bilanzbetrag sind T€ 1.688 (i.Vj. T€ 1.929) Disagiobeträge und T€ 104 (i.Vj. T€ 38) Agiobeträge enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten, Genussrechtskapital

Art	Betrag in €	Zinssatz in %	Fälligkeit
Inhaberschuldverschreibungen			
von 2001 / WKN 678830	6.500.000	5,90	01.06.2011
von 2008 / WKN A0SFUU	4.000.000	5,50	18.04.2018
von 2008 / WKN A0AE82	2.000.000	5,50	21.11.2018
von 2008 / WKN A0L03M	10.000.000	5,50	12.12.2018
von 2009 / WKN A0Z126	4.000.000	5,00	02.06.2019
von 2009 / WKN A0ZG3	1.250.000	5,00	01.08.2019
von 2009 / WKN A1CRVY	1.000.000	5,00	14.12.2019
Schuldscheindarlehen			
von 2003	4.750.000	4,76	26.09.2013
von 2004	7.500.000	4,93	01.08.2014
von 2005	5.000.000	1,496 var.	15.12.2015
von 2006	2.000.000	1,593 var.	30.08.2016
von 2007	3.500.000	5,90	15.06.2017
Insgesamt	51.500.000		
Zinsaufwendungen T€ 2.576			
Genussrechtskapital			
von 2006	10.000.000	5,50	31.12.2016
Insgesamt	10.000.000		
Zinsaufwendungen T€ 550			

Die bestehenden nachrangigen Verbindlichkeiten und das Genussrechtskapital werden nach § 10 Abs. 5 und Abs. 5a KWG in Höhe von T€ 57.600 als haftendes Eigenkapital angerechnet.

Noch nicht fällige Zinsen sind abgegrenzt und unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

In den Bilanzposten sind T€ 25.500 (i.Vj. T€ 31.750) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf T€ 104.838 (i.Vj. T€ 99.908).

Im gezeichneten Kapital ist eine stille Gesellschaftereinlage über T€ 15.000 enthalten. Die Einlage erfüllt die Anforderungen des § 10 Abs. 4 KWG zur Anerkennung als haftendes Eigenkapital.

Das Stammkapital von T€ 17.895 ist vollständig im Eigentum der BBW Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, einer 100%igen Tochtergesellschaft der M.M.Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg.

Im Zuge des von der Santander Consumer Bank AG übernommenen Firmenkreditkartengeschäftes wurden im Geschäftsjahr T€ 3.500 in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Eventualverbindlichkeiten

In den Eventualverbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien enthalten, davon betreffen T€ 4.118 (i.Vj. T€ 9.541) verbundene Unternehmen.

Fremdwährungsaktiva und -passiva

Von den auf der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen und Vermögensgegenständen lauten T€ 19.106 auf fremde Währungen. Die in fremden Währungen bestehenden Verbindlichkeiten betragen insgesamt T€ 30.126.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Treuhandposten betreffen ausschließlich Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das Treuhandvermögen beinhaltet einen Treuhandkredit in Höhe von T€ 6.

Schwebende Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag bestanden in folgendem Umfang noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (nur außerbörsliche Geschäfte):

in Mio. €	Nominalbetrag Restlaufzeit			Summe	Markt- wert	Adressen- risiko*
	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre			
Zinsbezogene Geschäfte						
Zins-Swaps (gleiche Währung)	20,0	325,0	420,0	765,0	-39,5	46,6
Währungsbezogene Geschäfte						
Devisentermin- geschäfte	961,9	0,1	0,0	962,0	0,2	19,2
Kundengruppen						
in Mio. €						Adressenrisiko*
Inländische und OECD-Banken						56,3
Sonstige Unternehmen						9,5

* Das Adressenrisiko wurde als kreditäquivalentes Volumen nach der Laufzeitmethode vor Bonitätsgewichtung nach Solvabilitätsverordnung berechnet.

Zinsbezogene Geschäfte werden zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossen.

Währungsbezogene Geschäfte werden überwiegend im Kundenauftrag abgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Beteiligung an der Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main, schließt neben einer eigenen Nachschusspflicht bis zu T€ 400 eine Eventualhaftung für die Nachschusspflicht anderer Gesellschafter ein.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume betragen im kommenden Geschäftsjahr T€ 3.449.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge resultieren vor allem aus dem Kreditkartengeschäft, dem Wertpapiergeschäft und dem Kreditgeschäft mit Kunden.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	01.01.2009 – 31.12.2009	01.01.2008 – 31.12.2008
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	644	1.702
Erträge aus Vermietung	467	525
Erträge aus Gebührenersatz	431	399
Übrige Erträge	279	1.081
Insgesamt	1.821	3.707

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	01.01.2009 – 31.12.2009	01.01.2008 – 31.12.2008
Risikoaufwendungen im operativen Geschäft	1.140	362
Zuführung zur Rückstellung für Prozesskosten	336	345
Freiwillige soziale Aufwendungen	267	235
Übrige Aufwendungen	516	159
Insgesamt	2.259	1.101

Die Risikoaufwendungen enthalten Vorsorgebeträge aus dem Kreditkartengeschäft.

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Zum 2. Juni 2009 wurde der Degussa Bank die bestehende Erlaubnis zum Betreiben von Bankgeschäften um das Pfandbriefgeschäft i.S. § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1a KWG in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Pfandbriefgesetz in der Gattung Hypothekendarlehen erweitert.

Umlaufende Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte:

Nominalbetrag

in T€	31.12.2009
Hypothekendarlehen	56.200
Deckungsmasse	163.063
davon Derivate	0
Überdeckung	106.863

Barwert

in T€	31.12.2009
Hypothekendarlehen	60.589
Deckungsmasse	180.470
Überdeckung	119.880

Risikobarwert

in T€	31.12.2009
Hypothekendarlehen	52.111
Deckungsmasse	166.803
Überdeckung	114.692

Laufzeitstruktur

31.12.2009 in T€	Hypothekenpandbriefe	Deckungsmasse
bis 1 Jahr	0	2.165
1 bis 2 Jahre	0	2.420
2 bis 3 Jahre	0	2.714
3 bis 4 Jahre	0	2.983
4 bis 5 Jahre	0	13.352
5 bis 10 Jahre	16.000	132.615
mehr als 10 Jahre	40.200	6.813
Gesamt	56.200	163.063

Aufteilung der Deckungsmasse für Hypothekendbriefe

a) nach Größenklasse

31.12.2009 in T€	Deckungsmasse
bis zu 300.000 EUR	132.389
300.000 EUR bis 5 Mio. EUR	30.673
mehr als 5 Mio. EUR	0
Gesamt	163.063

b) nach Gebieten und Nutzungsarten

In der Deckungsmasse für Hypothekendbriefe befinden sich keine gewerblich genutzten Grundstücke.

31.12.2009	in T€
Deutschland	163.063
Wohnungen	36.266
Einfamilienhäuser	86.126
Mehrfamilienhäuser	40.670
Bürogebäude	0
Handelsgebäude	0
Industriegebäude	0
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	0
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	0
Bauplätze	0
Ausland	0
Gesamt	326.125

c) Rückständige Leistungen

31.12.2009	in T€
Deutschland	3
davon Zinsrückstände	1
Ausland	0
Gesamt	3

Im Geschäftsjahr 2009 waren weder Zwangsversteigerungsverfahren noch Zwangsverwaltungen für die in Deckung befindlichen Grundstücke anhängig. Es wurden keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen.

Es bestehen keine Wertberichtigungen auf Zinsrückstände.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	männlich	weiblich	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	279	177	456
Teilzeitbeschäftigte	28	109	137
Auszubildende	6	7	13
Insgesamt	313	293	606

Honorar der Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr wurden von unseren Abschlussprüfern insgesamt T€ 305 an Honoraren berechnet. Hiervon entfielen T€ 219 auf Abschlussprüfungsleistungen, T€ 67 auf andere Bestätigungsleistungen sowie T€ 19 auf Steuerberatungsleistungen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Christian Olearius, Hamburg
– Vorsitzender –

Sprecher der persönlich haftenden Gesellschafter,
M.M.Warburg & CO KGaA

Christian Schmid, Hamburg
Generalbevollmächtigter, M.M.Warburg & CO KGaA

Dr. Peter Rentrop-Schmid, Hamburg
Vorstand, Bankhaus Hallbaum AG

Martin Krebs, Hofheim/Ts.
Vorstand, ING-DiBa AG

Heinz-Joachim Wagner, Bad Nauheim
Diplom-Kaufmann

Geschäftsführung

Jürgen Eckert, Frankfurt am Main
Sprecher

Anton Hanskötter, Maintal

Raymond Heußlein, Frankfurt am Main

Reinhard Schröck, Schöneck

An Organmitglieder gewährte Kredite

Zum 31.12.2009 waren Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von T€ 595 gewährt. Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrats bestanden in Höhe von T€ 817.

Bezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird vom Wahlrecht nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden T€ 183 gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen wurden für diesen Personenkreis T€ 1.694 zurückgestellt.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2009 in Höhe von T€ 6.505 soll an die Gesellschafterin ausgeschüttet werden.

Konzernzugehörigkeit

Die Degussa Bank GmbH ist zum 31.12.2009 in den Konzernabschluss der M.M.Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 19. März 2010

Die Geschäftsführung

Eckert Hanskötter Heußlein Schröck

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Degussa Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Degussa Bank GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 19. März 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Henzler
Wirtschaftsprüfer

Steinborn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er wurde von der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Bank sowie bedeutsame Geschäftsvorgänge regelmäßig unterrichtet.

Darüber hinaus wurden die künftige strategische Ausrichtung, die Ertragsziele und die Eigenkapitalausstattung der Bank mit der Geschäftsführung auch in Hinblick auf die globale Finanz- und Wirtschaftskrise erörtert.

Im Kreditgeschäft wurden die nach Gesetz und Satzung vorlagepflichtigen Kredite sowie besondere Engagements und strukturelle Risiken behandelt.

Über die Risiken aus Handels- und Anlageaktivitäten einschließlich derivativer Finanzinstrumente sowie Art, Umfang und Management von Marktpreis- und Ausfallrisiken wurde durch regelmäßige Berichterstattung informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der als Abschlussprüfer gewählten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Geschäftsführung hat die Prüfungsberichte unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung überprüft. Einwendungen sind nicht zu erheben. Dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wird zugestimmt. Die Abschlussprüfer waren bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat anwesend.

Frankfurt am Main, den 30. März 2010

Der Aufsichtsrat

Dr. Olearius (Vorsitzender)

Degussa Bank GmbH
Theodor-Heuss-Allee 74
60486 Frankfurt am Main
www.degussa-bank.de

März 2010

